

Protokoll: 13.12.2018

Sitzungsleitung: Konstantin Henß

Protokollführung: Hanna Grohmann, Leonard Heimel, Josefine Went

Anwesende: Matthias Lehne, Josie Went, Konstantin Henß, Hanna Grohmann, Lisa- Marleen Kölle, Daniel Frey, Leonard Heimel, Clemens Weichert, Bruno Felgentreu, Paul Pellehn, Jonas Hauswald, Lukas Schmitz, Nora Kellner

Entschuldigte: Nicole Flechs

ruhende Mandate: Laura Heinecke, Anica Kraft, Karoline Tschardtke, Alexandros Kyriakou, Jessica-Marie Richter, Lorenz Czapowski, Franz Schikowski

Unentschuldigte: Vanessa- Chantal Knopp, Garrit Morrin

Gäste: Nico Schiewer, Kevin Schmid, Duc Hai Le, Hannes Recknagel, Lauritz Seeberg, Nicolas Zander, Helene Franke, Anna Siebenhaar

Sitzungsbeginn: 18:40 Uhr

Sitzungsende: 19:25 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Protokolle und Berichte
3. Finanzen
4. Rechenschaftsberichte
  - 4.1 Sprecher
  - 4.2 Finanzer

#### 1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Alle stellen sich kurz vor. Mit 11 von 16 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftsrat beschlussfähig.

#### 2. Protokolle und Berichte

Lukas spricht an, dass es sinnvoll wäre Protokolle gleich von Anfang an richtig zu gestalten, damit diejenigen die das überarbeiten müssen nicht noch mehr Arbeit haben die eigentlich unnötig wäre.

Hanna stellt einen GO- Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit. Der Fachschaftsrat ist mit 13 von 16 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Protokolle 22-29 werden mit 11/0/1 angenommen.

#### Bericht des Institutsrates PoWi

Es ging um die Evaluation des Studiengangs PoWi. Die Hochschuldidaktik ist anscheinend sehr gut ausgefallen. Es wurde noch nichts beschlossen sondern Handlungsstrategien besprochen. Die Module und ihre Prüfungen sollen verändert werden, da man pro Modul nur eine Prüfung ablegen kann. Konsti merkt an, dass der FakRat das berücksichtigen und auch mit ansprechen sollte.

#### Hochschulwahlen

Konstantin bemängelt, dass man einen Antrag auf Verpflegung hätte stellen können. Er hat die Verpflegung selbst bezahlt und ruft jetzt zu Spenden auf. Konstantin hatte sehr viel Spaß Wahlleiter zu sein, wer es also im kommenden Jahr darauf Lust hat, solle es tun. Dank an Nora für die Koordination des Glühweinstands.

#### Bericht der Weihnachtsfeier

Josie erzählt, dass die Weihnachtsfeier ein voller Erfolg war. Leider war der Glühwein irgendwann alle. Man kann gerne das Konzept beibehalten und wieder machen.

Paul bemängelt, dass es zu wenige Geschenke gab. Man müsste das nächstes Mal besser koordinieren. Hai spricht an, dass der Dienstag vielleicht ein bisschen ungünstig war und man auch mehr Werbung machen könnte. Josie widerspricht, da doch sehr viel los war. Allerdings könnte man wie bei der SOP bei kommenden Veranstaltungen Plakate drucken lassen.

#### Bericht des Fakultätsrates vom 28.11

Dazu haben wir eine Mail von Thea bekommen:

Der Fakultätsrat war nicht beschlussfähig.

#### Öffentlicher Teil:

##### I. Berichte des Dekans

1. Prof. Hagen hat von Unzufriedenheit einiger Mitarbeiter an der Fakultät mit dem ZLSB berichtet. Dieses habe wohl Mitarbeiter zu einer „politischen Diskussion“ (Hagen wollte nicht mehr sagen, war aber wohl eine nicht-öffentliche Sitzung irgendeines Gremiums) nach Leipzig geschickt, in dem über die Zukunft des Lehramts diskutiert und von den ZLSB- Mitarbeitern angeregt wurde, es solle von Seiten der Fakultät mehr Kompetenzen an das ZLSB abgegeben werde --> tatsächlich taucht dieser Vorschlag als explizite Strategie

in einer Powerpoint auf, ohne dass von Seiten des ZLSB mit der Phil.Fak. Rücksprache gehalten wurde --> deswegen kam es auf Seiten einiger Mitarbeiter der Phil.Fak. zu Ärger darüber, dass entsprechende Forderungen ohne vorherige Rücksprache mit der Fakultät nach außen kommuniziert wurden. Konkret ging es wohl darum, dass das ZSLB der Fakultät einige Kompetenzen in der „Vermittlung von Demokratiekompetenz“ und

„Digitalisierung“ wegnehmen und an das ZLSB angliedern will, wobei unklar ist, wo genau diese Kompetenzen hinsollen und was das für die Lehrerausbildung an der Fakultät bedeuten würde. Ich schätze, es würde konkret bedeuten, dass einige Lehrveranstaltungen für die Lehrämter, die bisher bspw. vom Institut für Politikwissenschaft ausgerichtet worden sind, eben an das ZLSB angegliedert werden würden. Es sollen jetzt Gespräche mit Vertretern des ZLSB stattfinden.

2. Bericht aus dem Senat: Hagen hat sich den Antrag für Exzellenzuniversität angesehen, der offensichtlich „streng geheim“ ist, denn es mussten alle Handys und sonstigen fotografierfähigen Endgeräte vor dem Durchsehen der Dokumente abgegeben werden. Der Titel des Antrags lautet wohl „TU Dresden 2028. Synergy and beyond“, was von den Mitgliedern des Fakultätsrates als einfalllos belächelt und von Hagen gegenüber dem Rektor wohl auch entsprechend kritisiert wurde.

Im Wesentlichen hat Hagen drei inhaltliche Punkte hervorgehoben:

a) Der Antrag sieht vor, dass Leistungsbilanzen zukünftig überhaupt und häufiger gegeben werden sollen --> zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Uni zu steigern und die Zielvereinbarungen besser einzuhalten

b) Stärkung der „internen Steuerung“ (niemand konnte mir genau sagen, was das bedeuten

soll; ich schätze mal, die Unileitung will intensiver in die Bereiche/Fakultäten hineinregieren

c) Beschleunigung und Vereinfachung von Prozessen, sprich: Effizienzsteigerung --> hierzu sollen beispielsweise regelmäßige Jahresplanungskonferenzen abgehalten und entsprechend dokumentiert werden. Insgesamt zielen die Maßnahmen darauf, die Uni noch „exzellenter“ und wettbewerbsfähiger zu machen, um in den Rankings „noch bessere“ Positionen zu belegen. Als positiv hat Hagen einen für uns durchaus wichtigen Punkt hervorgehoben: In dem Antrag wurde sich darüber Gedanken gemacht, wie man zukünftig mit „Potentialbereichen“ – als solcher zählt u.a. der Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften – umgegangen werden soll.

Tendenziell wären zwei Optionen denkbar: Entweder, man konzentriert sich weiterhin darauf,

die Exzellenzcluster für die MINT- Fächer zu holen/zu erfüllen und die Geistes- und Sozialwissenschaften mitzuziehen, oder man versucht, den „Potentialbereich“ Geistes- und

Sozialwissenschaft selbst exzellent im Sinne der Exzellenzkategorien zu machen. Es wurde sich für die zweite Option entschieden, was konkret bedeutet, die Profillinien der entsprechenden Fakultäten stärker zu fördern (z.B. „Kultur und gesellschaftlicher Wandel“). Zweitens soll wohl ein Zentrum für „Technisch - Gesellschaftliche Zusammenhänge“ gegründet werden, in dem gemeinsame Forschungsprojekte der MINTler mit den Geistes- und Sozialwissenschaftlern realisiert werden sollen. Dabei wird in dem Antrag expliziert herausgehoben, dass beide Disziplinen gleichberechtigt nebeneinander stehen sollen und der Geistes- und Sozialwissenschaften keinesfalls eine Dienstleistungsfunktion zugeschrieben werden soll.

Kurzum: Das Querschnittsthema Digitalisierung zieht sich wohl durch den ganzen Antrag und

soll unserem Bereich im besten Fall zur Exzellenz verhelfen. Es steht in dem Antrag deutlich drin, dass wir beim nächsten Mal ein Exzellenzcluster werden/sein sollen. Aus dem Senat wurde zudem berichtet, dass die Immatrikulationszahlen der ganzen TU deutlich zurückgegangen seien, was sich besonders auch an unserer Fakultät bemerkbar mache: wir haben in den letzten 10 Jahren einen Verlust von 40% der Studis zu verzeichnen.

## II. Bereichstudiengang Digital Humanities

Der englischsprachige Bereichstudiengang mit dem Titel „Digital Humanities“ soll zum WS 2020/21 kommen. Es gibt wohl auch ein Planungs- bzw. Konzeptdokument, das einzelne, vorerst grobe Modulbeschreibungen u.a. zu „Grundlagen der Digital Humanities“ enthält. Über dieses Dokument sollte im Fakultätsrat abgestimmt werden, was allerdings nicht zustande kam, weil wir a) nicht beschlussfähig waren und b) erhebliche Zweifel an diesem Studiengang geäußert wurden. Insbesondere Müller- Mall hat die Frage aufgeworfen, ob wir denn im Bereich überhaupt die (personellen) Kapazitäten hätten, einen solchen Studiengang zustemmen – schließlich hätten wir zwar einige gute, aber in der Gesamtschau nur wenige Leute, die in einem solchen Studiengang Lehre anbieten könnten. Es wurde sich Sorgen darüber gemacht, einen solchen Studiengang ins Leben zu rufen und dann krachend an der Kapazitätsprüfung zu scheitern. Hagen hat das verneint und meinte, man müsste sich erst einmal darauf einigen, ob man das wolle (tendenziell ist aber eh sicher, dass das Ding kommt) und sich dann über die Kapazitäten Gedanken machen. Die Diskussion mit der anknüpfenden Entscheidung wird direkt in der neuen Zusammensetzung des Fakultätsrats am 19.12. fällig –

weshalb ich allen neuen studentischen Fakultätsratmitgliedern dringend empfehlen würde, sich reinzulesen. Dieses Planungsdocument kann man auf Anfrage von mir oder Pawella kriegen.

## III. Kommunikation zwischen Fakultätsverwaltung und Fakultätsmitarbeitern aus dem

Professorium und dem Mittelbau

Für uns weniger interessant. Letztlich wurde von Pawella und Hagen nur bemängelt, dass

Dienstwege nicht eingehalten würden, was für die Verwaltung erhebliche Mehrarbeit bedeuten

würde, die bald nicht mehr zu stemmen sei. Pawella hat das auf persönliche Probleme und

fehlendes Vertrauen in die Struktur und Kompetenz der Verwaltung zurückgeführt.

## AG Institutsordnung der Soziologie

Es wird eine neue IO geben, wegen einer Anklage innerhalb der Menschen am Institut. Von verschiedenen Gruppen wird versucht, den eigenen Einfluss zu stärken, so dass z.B. auch Leute aus dem Mittelbau Institutsdirektor werden können. Garrit und Lukas seien beide engagiert und würden sich in den neu entstandenen Gruppen beteiligen. Studierende würde entsannt werden und auch stimmberechtigt sein, wofür und warum wüsste aber niemand. Darum sollen jetzt neue Dinge ausgearbeitet werden damit die Linien klar sind. Das wird dazu führen, dass eine Institutsvorstandssitzung und eine Institutskonferenz den IR wahrscheinlich ablösen wird..Es stellt sich nun die Frage, ob wir als Studierende etwas dagegen hätten. Konstantin ergänzt, dass der IR im Prinzip sinnvoll sei, um Vorarbeit für SKs etc. zu leisten, allerdings nicht wirklich Relevanz besitzen würde. Es sei aber wichtig, dass die Dinge, die die IRs ausarbeiten meistens auch so realisiert werden, also schlägt er vor, dass Garrit und Lukas vorschlagen, etc.  
LUKAS TRAG NACH BITTE

Bruno erwähnt, dass es am PoWi Institut bereits ähnlich läuft.

## 3. Finanzen

Bruno fragt nach dem Antrag der Kunstpädagogen. Paul antwortet, dass dieser in Bearbeitung ist.

## 4. Rechenschaftsberichte

### 4.1 Rechenschaftsbericht und Entlastung Sprecher

KONSTANTIN trägt seinen Rechenschaftsbericht vor\_  
Rechenschaftsbericht

Freunde der studentischen Selbstverwaltung,

wir sind hier heute zusammengekommen, um sowohl den alten FSR zu entlassen, als auch, und das ist eigentlich viel wichtiger, die neuen Mitglieder willkommen zu heißen. Zwar sind es dieses Jahr nicht ganz 25 geworden, aber wenn nur halb

so viele abspringen wie in meinen Legislaturen, dann bin ich guter Dinge das auch kommende Legislatur viel erreichen wird.

Ich denke, wir können froh sein darüber, dass es überhaupt Leute gibt, die Bock haben etwas an dieser Uni zu verändern, oder aber auch alte Traditionen fortzuführen. Wenn doch mehr Leute so ticken würden wie wir.

Mir war schon früh klar, dass Vertretungen der Schüler- oder Studierendenschaften eine wichtige Rolle in diesen Prozessen spielen würden und so war ich schon seitdem ich denken kann Klassensprecher. Auch, weil es meist niemand sonst machen wollte.

Und genauso bin ich in meine beiden Legislaturen im FSR Phil zu einem der 4 unterschriebenberechtigten Posten gekommen. In meinem ersten Jahr wurde ich in der Mitte der Legislatur stellv. Sprecher, weil ein gewisser Alex einfach nie wieder aufgetaucht ist und sonst niemand diesen Posten übernehmen wollte . (Wenn ich so recht überlege, scheint es so, als gäbe es eine Korrelation zwischen dem Namen Alex und „nie wieder auftauchen“)

Buschfunk verriet uns, dass er wohl ins Geschäft des Versicherungsvertreters eingestiegen war, ein Metier welches einen anscheinend so stark in seinen Bann zieht, dass es einen nicht mehr los lässt. Gott habe ihn selig.

In meiner zweiten Legislatur lief es nicht wirklich anders (ihr seht, wie geil ich gerade Werbung für diesen Posten mache). Bei der konstituierenden Sitzung saßen alle neu gewählten Mitgliedern mit großen Augen und offenen Mündern vor mir, hatten keinen Plan wie sie hier reingeraten waren und die ein oder andere Person hatte sich zu diesem Zeitpunkt wohl schon ein Fluchtplan im Kopf zurecht gelegt.

Als den Posten keiner übernehmen wollte, dachte ich mir, hey Konstantin, du hast doch eh so wenig Freizeit, warum heimst du dir diese Aufgabe nicht einfach auch noch auf. Mein Gegenkandidat:in: niemand geringeres als keine Sau. Daher war ich auch sehr bedacht in dem, was ich in meiner Wahlkampfredede sagte. Ich musste immerhin bängen diesen Posten an meinen Kontrahenten, lauwarmer Luft, zu verlieren.

Und nun kommen wir zu dem kleinen Knackpunkt in meiner Rede. Ich wollte nun eigentlich, ganz wie es sich gehört, reflektieren ob ich die bei meiner Antrittsrede verfassten Ziele die ich hatte, auch umgesetzt habe. Da ich jedoch keinen blassen Schimmer mehr habe, was ich da gesagt habe und meine Rede, abgesehen von dem Punkt an dem ich gefragt wurde ob ich eine Freundin habe (wtf?!), kaum mitprotokolliert wurde.

Deshalb dachte ich mir, ich liste einfach mal ein paar Errungenschaften auf, von denen ich der Meinung bin das sie den Erfolg unserer Legislatur gut widerspiegeln:

1. Einteilung des FSRs in verschiedene Geschäftsbereiche

Ist sicherlich ausbaufähig, hat sich aber wie ich finde als Pilotprojekt im Vergleich zur losen Aufgabeneinteilung der Jahre zuvor bewährt

## 2. Vernetzungstreffen

Dieses ist, weil es ganz zu Beginn der Legislatur stattfand, fast in Vergessenheit geraten. Dennoch soll es hier Erwähnung finden, da wir ein solches länger nicht mehr ausgetragen hatten und ich denke, dass es auch von den anderen FSRn als sehr hilfreich und zielführend angesehen wurde

## 3. Schließung der juristischen Fakultät

Ganz egal wie, in meinen Augen asozial, sich manche Leute in dieser Problematik verhalten haben, haben wir als FSR Präsenz gezeigt, waren bereit zu helfen, haben Lösungsvorschläge gebracht und sind alles in allem unseren Pflichten nachgekommen (Auch der Stura hat sich hierüber gefreut, hat unser Verhältnis in eine positive Richtung gestärkt und sollte beibehalten werden). Großer Dank gilt hier insbesondere dem GB HoPo und allen voran Garrit, der bei hochschulpolitischen Belangen immer mit 120% dabei ist.

## 4. SOP

War in meinen Augen ein voller Erfolg, das Aquarium platze aus allen Nähten, Aerobicvideos waren on point und auch generell glaube ich, dass diese Party uns gut zusammengeschweißt und die Außenwirksamkeit des FSRs positiv verändert hat. Außerordentlicher Dank geht an den GB Veranstaltungen, besonders an Nicole, die bei jeglicher Veranstaltung stets mit Herzblut dabei war

Denkbar wären für die nächste Legislatur natürlich auch eine WOP (winteropeningparty), HOP (halloweenopeningparty), KOP (klausurenphaseopeningparty) oder FOP (fastnachtsopeningparty)

## 5. Verlagerung der Webseite

Großes Dank hier an Lorenz. Auch wenn unsere neue Seite inhaltlich ausbaufähig ist, der erste Schritt ist gelegt.

## 6. Sommerfeier

Die Feier war zwar alles andere als gut besucht, dennoch finde ich, dass man dieses Event weiterführen sollte, insbesondere um die Vernetzung mit anderen FSRn weiter voranzutreiben, insbesondere fachfremder Fakultäten wie der der Mathematiker und Physiker. Danksagungen gehen raus an das Team um Jessie und Daniel, die diese Feier möglich gemacht haben.

## 7. ESE-Woche

Auch wenn nicht bei jeder Veranstaltung super viele Erstis da waren, denke ich dennoch dass die ESE ein voller Erfolg war. Allein die Tatsache dass wir vom Hausmeister des Willersbaus einen Liebesbrief geschrieben bekommen haben, zeugt doch davon wie angemessen wir es haben krachen lassen.

Auch hier geht der Dank an alle die diese ESE-Woche möglich gemacht haben, doch hervorgehoben werden müssen Paul und Jonas (und auch Felix, der heute nicht hier ist). Von Tag zu Tag an dem die ESE näher rückte, ging mein Arsch immer mehr auf Grundeis, ständig in der Angst lebend, wir müssen die ESE dieses Jahr absagen. Nächtelang habe ich mich schlaflos im Bett rumgewälzt, bis

ich endlich von Paul die erlösende Nachricht bekam, das die Finanzprüfung durch ist und wir endlich wieder Monetas zum Ausgeben haben werden.

#### 8. Last but not least - Nudelessen bei Leo

Aus einem Scherz, Leo eine kleine Packung Nudeln aus dem Selgros mitzubringen, wurde eine 5kg Packung Fussili und ein Nudeldate bei ihm zu Hause, welches sich hat sehen lassen können. Tausend Dank an Leo, geiler Typ, guter Koch und noch besserer Gastgeber. Wenn ich ihr wärt, würde ich das zur Tradition werden lassen

Außerdem sei die Arbeit von Hanna hervorzuheben, die sich z.B. leidenschaftlich um die Veröffentlichung von an uns gerichtete Anfragen auf FB zu posten gekümmert hat, Matthias, der sich so oft und immer wieder erbarmte eine Aufgabe zu übernehmen, wenn sie keine andere Person machen wollte, sowie dem Ehrenmitglied Christian Prause, welcher uns mit seinem gewaltigen Wissensschatz stets mit Rat und Tat zur Seite stand.

Ein besonderer Dank gilt außerdem meiner stellvertretenden Sprecherin Josie. Stets hat sie meine Launen ertragen und mich unermüdlich darauf hingewiesen, dass man ihr doch bitte auch Aufgaben zuteile. Das war sehr gut so, denn manchmal vergisst man seine Mitstreiterinnen im Eifer des Gefechts. Ohne ihre tatkräftige und jederzeit konstruktive Unterstützung, wäre diese Legislatur nicht so problemlos verlaufen wie sie es in meinen Augen ist und glaube, sie würde (sofern sie sich aufstellen lässt) eine sehr gute Sprecherin abgeben, genauso wie viele andere von euch auch.

Alle die jetzt vielleicht keine Erwähnung gefunden habe, auch euch möchte ich meinen Dank aussprechen für eine, wie ich finde, sehr produktive und ereignisreiche Legislatur. Danke an alle, die das gesamte Jahr am Ball geblieben sind, mir immer den Rücken gestärkt und stets tatkräftig geholfen haben. Wir konnten an vielen Baustellen aufräumen, andere haben sich aufgetan und werden, da bin ich mir sicher, mit euch und der nächsten Legislatur sicherlich bewerkstelligt. Ich hoffe sehr, dass Projekte wie der vollständige Umzug unserer IT-Dienste, weg von 1&1, hin zum ZIH, die Idee von Brunos Lehrpreis, aber auch solche Projekte die da noch erst durch euch entstehen, auch gelingen werden.

Das vergangene Jahr war für mich bestückt mit jeder Menge neuer Erfahrungen, Schweiß und Blut, aber auch viel Spaß und dem Gewinn vieler neuer, wirklich schöner und guter Freundschaften. Nur schweren Herzens danke ich ab, sofern ihr mich denn entlasst, bleibe euch aber gerne noch als assoziiertes Mitglied erhalten

Danke für eure Aufmerksamkeit

Rührung ist im Raum. Die Anwesenden sind sehr gerührt.

Der FSR entlastet Konstantin einstimmig.

Das Plenum beschließt einstimmig, Konsti und Josi als Sprecher zu entlasten und ihnen damit die Vollmacht zum Zugriff auf das FSR-Konto zu entziehen.

#### 4.2 Entlastung und Rechenschaftsbericht Finanzer

Paul berichtet: Jahresabschlussbericht gibt es 31.03.2019

Kontostand: 7.212,89; Kasse: 1099,60

für die ESE haben wir 2500 Euro ausgegeben, dass ist in Relation zu den 2000 Euro etwas viel, welche wir für ein Semester bekommen. Bedingt durch sinkende Studierendenzahlen.

Der Finanzer wird durch den Stura entlastet durch die Finanzprüfung

Der FSR beschließt einstimmig Paul und Jonas symbolisch zu entlasten und ihnen damit die Vollmacht zum Zugriff auf das FSR-Konto zu entziehen.

#### Abkürzungsverzeichnis:

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IfP - Institut für Politikwissenschaft

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat